# Zentraler Suchdienst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# ZENTRALER SUCHDIENST

Als Nachfolger der «Zentralstelle für Kriegsgefangene», die während der beiden Weltkriege unermessliche humanitäre Dienste geleistet hatte, entfaltete der Zentrale Suchdienst (ZSD) des IKRK 1983 erneut eine rege Tätigkeit. Zum einen nahm er weitherhin seine den Genfer Abkommen entspringenden Verpflichtungen gegenüber zivilen und militärischen Opfern bewaffneter Konflikte (Kriegsgefangene, internierte Zivilpersonen) wahr, zum andern erfüllte er die sich aus dem humanitären Initiativrecht des IKRK ergebenden Aufgaben (Erfassung von sogenannten «politischen» Häftlingen und Vertriebenen, Suche nach als vermisst geltenden Personen, Familienzusammenführungen, Verwaltung der vom IKRK ausgestellten Reisedokumente).

Da der ZSD in besonders komplexen Situationen arbeitet und in kürzester Zeit konkrete Ergebnisse vorliegen müssen, bedient er sich in immer stärkerem Masse der modernen Datenverarbeitungstechnik: fast alle Daten über die aktuellen Konflikte werden elektronisch erfasst, was eine rationellere Arbeitsweise ermöglicht; ausserdem wird zurzeit bereits mit Kleincomputern im Feld experimentiert.

**Statistik**

Die Gesamttätigkeit des ZSD im Jahre 1983 ergibt statistisch folgendes Bild:

- rund 2 665 000 Familienbotschaften wurden weitergeleitet, d.h. eine Million mehr als im Vorjahr; auf diese Gesamtzahl entfallen 466 376 Botschaften, die zwischen den Gefangenen des Lagers Ansar (Südlibanon) und ihren Familien ausgetauscht wurden;
- 313 000 neue Meldungen über Kriegsgefangene, internierte Zivilisten und politische Häftlinge gingen ein und wurden registriert;
- nahezu 79 000 Anträge wurden entgegengenommen, die so verschiedene Fragen wie Vermisstensuche, Familienzusammenführung, Auswanderung, Ausstellung von Bescheinigungen und Gewährung von Hilfe verschiedener Art zum Gegenstand hatten; 12 900 dieser Anträge betrafen Folgen des Zweiten Weltkriegs;
- 45 300 Nachforschungen gingen zurück auf Bitten um Auskunft über den Verbleib eines Vermissten oder von Familienmitgliedern, die durch einen Konflikt, innere Wirren oder Spannungen getrennt worden waren; in 23 700 Fällen konnte das Schicksal der gesuchten Personen aufgeklärt werden;
- 22 800 Gefangenschaftskarten wurden ausgefüllt;
- 6 900 Bescheinigungen betreffend Gefangenschaft, Krankheit, Tod, usw. wurden erteilt;
- 1 155 Reisedokumente wurden ausgestellt.

**Beziehungen zu den Nationalen Gesellschaften**

Wie in den Vorjahren hat der ZSD die Kontakte zu den nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond weiter ausgebaut. Zum einen galt es, die Einrichtung eigener Suchstellen anzuregen und technisch zu unterstützen, zum andern wurden Arbeitsmethoden erörtert und vereinheitlicht. Zu diesem Zweck besuchten verschiedene Mitarbeiter des ZSD die Rotkreuzgesellschaften in Finnland, Schweden, Grossbritannien, Frankreich, Griechenland und Italien. Darüber hinaus war der ZSD beim IV. Seminar der «Post- und Suchdienste» («Tracing and Mailing Services») der Nationalen Gesellschaften Südostasiens vertreten, das vom 26. bis 29. September in Kuala Lumpur stattfand.

Es sei noch erwähnt, dass der ZSD im Einklang mit der Empfehlung des im November 1982 veranstalteten technischen Seminars (siehe Tätigkeitsbericht 1982) einen Leitfaden über einheitliche Methoden für die Abwicklung der Fälle erarbeitet hat. Die für die Nationalen Gesellschaften und die internationalen Organisationen bestimmte Ausgabe wird 1984 erscheinen.

**Personalbestand**

Am 31. Dezember zählte der ZSD 110 Mitarbeiter am Hauptsitz und 27 Delegierte im Feld. Ihnen standen rund 125 ortsansässige Helfer zur Seite **(für die Tätigkeit der Suchdienste im Feld siehe das Kapitel «Tätigkeit in den Einsatzgebieten» des vorliegenden Berichts).**